

# Drei Tage Wettkampf und Partylaune

## Sommernachtsfest in Malstedt

**Malstedt (Is).** Für drei Tage war beim Malstedter Sommernachtsfest beste Stimmung mit Programm für die ganze Familie angesagt. Wobei dies nicht nur auf die Nächte begrenzt war.

Es ging schon am Freitag mit dem Human-Kicker los. Erst zeigten die Kinder und Jugendlichen nachmittags, wie man den Ball ins gegnerische Tor bugsiert. Am Abend waren dann die Erwachsenen dran. Ein Spaß auch für die Zuschauer, die mit kräftigen Anfeuerungsrufen die jeweiligen Kicker unterstützten.

Am Samstag wurde es feucht. Nein, diesmal kam das Nass nicht aus Regenwolken, sondern aus Feuerwehrschräuchen. 19 Mannschaften, also rund 170 Kameradinnen und Kameraden aus den umliegenden Ortschaften kämpften um den Sieg auf dem Feld. Die rund 170 Wettkampfteilnehmer kamen aus Helmste im Landkreis Stade bis Klein-Meckelsen. Malstedts Ortsbrandmeister Frank Tomforde konnte selber aufgrund einer Armverletzung nicht teilnehmen, freute sich aber über die rege Teilnahme.

Gezeigt wurde eine einfache Einsatzübung mit C-Rohren. So einfach, wie sich das anhörte,



**Selbst erzeugter Regenbogen beim Feuerwehrwettkampf auf dem Malstedter Sommernachtsfest. Foto: Is**

war es aber dann doch nicht. Vier Saugschläuche mit großem Durchmesser, sogenannte A-Leitungen, mussten aneinander gekoppelt an das Pump-Dieselaggregat angeschlossen und die andere Seite in den Teich geworfen werden. Weiter ging es mit einer B-Leitung bis zum Dreifachverteiler. Von da ging es bis zum „Einsatzort“ weiter mit den C-Leitungen. Mit dem Kommando „Wasser marsch“ wurden die entsprechenden Ventile aufgedreht. Jetzt lag es an der Geschicklichkeit der drei Trupps

an vorderster Front, den Kanister vom Stamm zu spülen. Nach erfolgreichem Einsatz hieß es Schlauch in die Höhe.

Für die Zuschauer ergab sich da ein fast romantisches Bild. Im nachmittäglichen Sonnenschein bildete sich in den drei Wasserfontänen ein Regenbogen.

Dafür hatten die Kameraden der Feuerwehren sicher keinen Blick. Ging es bei ihnen doch um Geschwindigkeit und um die Qualität des Einsatzes. Tomforde: „Es wird natürlich auch die Absicherung und Einhaltung

der Unfallverhütungsvorschriften gewertet.“ Den Siegern winkten Geldpreise. Ortsbrandmeister Tomforde begründete das sehr einleuchtend mit: „Pokale haben wir alle schon genug.“

Letztlich war es neben der Übung durch diesen Wettkampf der Spaß, der hier vorherrschte. Am Abend ging es dann ab ins Festzelt zum Tanzen. Das Einzige, was hier dann noch gelöscht wurde, war der Durst. Am Sonntag bildete das Kinderfest den großen, bunten Abschluss des dreitägigen Sommernachtsfestes.